

Archäologische Ausstellung
„Wege zum Salz: Traunkirchen – Salzhafen der Hallstattzeit“
Ortsplatz 1, 4801 Traunkirchen
www.archekult-traunkirchen.at

Die bronze- und eisenzeitliche Seeufersiedlung auf der Traunkirchner Halbinsel ist Ausdruck der Impulse und wirtschaftlichen Möglichkeiten, die der Salzbergbau in Hallstatt für die Gesellschaften im engeren und weiteren Umfeld eröffnete. Vieles spricht dafür – vor allem die reichen Funde aus dem Siedlungsbereich und den Gräberfeldern, die in der Ausstellung präsentiert werden, sowie der erst kürzlich im Rahmen eines noch laufenden Forschungsprojektes der Universität Innsbruck und des Kuratoriums Pfahlbauten entdeckte natürliche, zwischen 850 und 450 v. Chr. stark frequentierte Hafen zwischen Klosterhügel und Johannesberg -, dass der Ort über Jahrhunderte eine wichtige Rolle im Salzhandel und bei der Versorgung der Hallstätter Bergleute mit Rohstoffen, Betriebs- und Lebensmittel spielte. Die Ausstellung zeigt anhand zahlreicher Funde von überregionaler Bedeutung die Grundlagen des Wohlstands der Siedlung, den Alltag der Bewohner und das Leben und Sterben der gesellschaftlichen Elite.

Öffnungszeiten:

Mai – September: Freitag und Samstag, 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Oktober – April: Samstag, 14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

Führungen – auch außerhalb der Öffnungszeiten – nach telefonischer Voranmeldung unter den Nummern 0676 7851070 und 0664 73445778

